

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Tn 43

(bleibt frei)

## Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin  
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

# I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Zootzen

Kreis:

Templin

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Zootzen

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Wernicke  
Vorname Helene  
Wann geboren 28. 9. 76  
Beruf Hausfrau  
Anschrift Zootzen Dorfstr. 25  
Aufgezeichnet 15. März 1950  
(Monat) (Jahr)

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Ulrich  
Vorname Karl  
Geburtsort Nargun in Michl.  
Wann geboren 17. 5. 13  
Beruf Lehrer  
Seit wann im Ort 1. Sept. 1946

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 397

im Jahre 1949 485

Hat der Ort eine eigene Schule? Ja

Eine eigene Kirche? wird im Schulraum abgehalten

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

eigene Schule

die Einwohner zur Kirche? ins Schulhaus

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten Urban

Siedlungen keine

Sonstiges früherer Platz des Teerofens

Teeroben

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Mirm</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhaus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Flielig as no Brien</u>
6. der Regenwurm	<u>Reumadr</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	/
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> b) <u>Padd</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Fmlquabbn</u> ( <u>Uelquabbn</u> )
10. die Kröte	<u>Hückschw</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlangn</u> <u>Blindschleiche</u> = <u>Blenmling</u> <u>Kreuzotter</u> = <u>Kreuzotter</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstelz</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Storch klappert lud</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klappenstorch, du Bester</u> <u>hing nie eine kleine Schwester.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselbloom</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen auch Bammelkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Flere</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Hollunda (wilde Flere)</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Flere tee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Faltensteert</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleeber</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Pegen</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Kiefer</u> b) <u>Keen</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Erle</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeern</u> b) <u>Besing</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Furring</u>
28. der Pfifferling (Chantarelicus cibarius)	<u>Peperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerosen</u> b) <u>Seerose</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wiedn</u>



957

957

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Ihre Tochter is ja so küm (keischtig) imt Essen.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	de Anwaschwann is bis an Rand voll mit (jälle) gelbe Erbsen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	de Buddel sind lerrig und de kleinen Fässer sind alltozamm nich dicht
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	de Mädchens stricken und de Junge lern
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	de Presta wohnt bi de Kirch
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Sieh mal de Libell da hinn zwisch am Brootz zwisch de Quackdutschen
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Großmuttera hett den Korf voll Piltz im Wald gesamt
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fastnacht jefft dat Pannkuchen und am Gründonnerstag hett Brot
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steck die ene beschmeerde Stull in und befilt ju bädw
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	de Mollmurs hett buten in de Wiesen wöhlt
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	de Bollen ligen sunnere Bkn und sollen drögen

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

- Für Kartoffeln = Knödeln
- " Blutigel = Blodilen
- " Harrel = Hogel
- " Harmonika = Zottelkasten